©Birdlife Österreich, Gesellschaft für Vogelkunde, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

BirdRace 2008

24 Stunden Vogelschauen – eine Herausforderung: Durchhaltevermögen, gute Planung und Teamgeist sind gefragt!

Foto: E. Karner-Ranner

Gruppenbild mit Sponsor – Teilnehmer des Birdrace bei der Siegerehrung in Gmünd.

Freitag, 17. Mai 2008, kurz vor 15:00. Die Rucksäcke sind gepackt, die Fahrräder gewartet, die Route steht seit Wochen fest: Von Eisenstadt nach Mattersburg, den Zwergohreulen auf der Spur, eine kurze Nacht im vorbereiteten Zelt, dann frühmorgens nach Mörbisch, um die Radfähre in den Seewinkel zu nehmen: die Strecke hat sich das Team „Pannonia" sehr gut überlegt, um in den folgenden 24 Stunden so viele Vogelarten als möglich vor´s Fernglas zu bekommen.

BirdLife Österreich hat heuer erstmalig gemeinsam mit bird.at ein österreichweites Birdrace organisiert, und 42 Teams sind dem Aufruf gefolgt, für „ihr" Bundesland ins Rennen zu gehen. Denn anders als bei den früheren Bewerben, traten heuer die Bundesländer gegeneinander an, um um die gesammelten Sponsorengelder zu kämpfen, die für ein Naturschutzprojekt im jeweiligen „Siegerbundesland" verwendet werden. Die insgesamt 110 TeilnehmerInnen konnten innerhalb der 24 Stunden 205 Vogelarten feststellen – eine ganze Menge, wenn man bedenkt, dass man sich nur öffentlich, per Rad, zu Fuß oder sonstwie klimafreundlich während des Birdrace fortbewegen darf!

Samstag, 18. Mai 2008, 15:00: Nach 120 km mit dem Rad und gegen den Wind macht sich im Team „Pannonia" Erschöpfung breit, aber 128 Arten gesehen zu haben, war das schon wert..

Letztendlich hatten die niederösterreichischen Teams mit 149 Arten den Schnabel vorne, und somit die Sponsorengelder gewonnen, vor dem Burgenland mit 145 Arten und der Steiermark mit 131 Arten. Leider war das Wetter vor allem in den westlicheren Bundesländern alles andere als optimal, und somit die Bedingungen leider nicht ganz ausgeglichen. Die Sponsorengelder in Höhe von 5.500 EUR werden für die Vorarbeiten zum österreichischen Brutvogelatlas verwendet.

Jedoch ist das Birdrace keine Veranstaltung für „Freaks" sondern soll alle Vogelbegeisterten dazu anspornen, an diesem Tag hinauszugehen und zu beobachten. Heuer haben viele Familien mitgemacht, ein paar Stunden zum Birdrace erklärt und viel zum Ergebnis beigetragen. Das Birdrace soll nun jedes Jahr stattfinden, und dieser Tag als „Tag der Vogelbeobachtung" etabliert werden. Und so hoffen wir, dass nächstes Jahr noch mehr Interessierte nach dem Motto „Vogelschauen für einen guten Zweck" mitmachen. Die, die heuer dabei waren, sind sich jedenfalls einig: nächstes Jahr auf alle Fälle wieder!

Foto: R. Hafner

Zwei Drittel des Siegerteams Pannonia. Günter Komarnicki und Beate Wendelin – nicht am Bild Rupert Hafner.

Dr. ROLAND EUROPA-AKADEMIE
nationalpark donauauen
SWAROVSKI OPTIK
TIERGARTEN SCHÖNBRUNN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 024

Autor(en)/Author(s): Donnerbaum Karin

Artikel/Article: BirdRace 2008. 24 Stunden Vogelschauen - eine Herausforderung: Durchhaltevermögen, gute Planung und Teamgeist sind gefragt! 21